Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 77 (2006)
Heft: 9

Rubrik: Kurzmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurzmitteilungen

Barbara Steiner

Schweiz
Lohn für Angehörige?

70 bis 80 Prozent der Pflegeaufgaben im Alter werden gemäss der Studie «Pflege, betreuen, bezahlen» der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen von Familienangehörigen wahrgenommen. Das familiäre Hilfsnetz stösst laut der Kommission aber an die Grenzen der Belastbarkeit. Es werde zwar von Spitex- oder Mahlzeitendiensten unterstützt; dies sei aber vielfach ungenügend. Laut der Kommission sollte die Politik die Familien daher systematischer unterstützen. Zu prüfen seien etwa Abgeltungen von familiären Leistungen mit Familienzulagen oder steuerlichen Vergünstigungen, wie sie der Kanton Freiburg bereits kennt. Einerseits werde Altenpflege immer teurer. Andrerseits würden grosse Summen an ein paar wenige Begünstigte vererbt. Laut der Kommission sollte daher eine Erbschaftssteuer auf Bundesebene diskutiert werden. Es zeichnet sich ab, dass die Kommission beim eidgenössischen Parlament nicht mit allen Forderungen auf offene Ohren stossen wird. Bereits hat der Nationalrat beschlossen, einer Initiative von Hans-Jürg Fehr (sp, Schaffhausen), die Pflegekosten über eine Erbschaftssteuer zu finanzieren, nicht Folge zu leisten.
Neue Luzerner Zeitung

Schweiz
Wechsel bei «Denk an mich»

Seit 1968 sammelt die Aktion «Denk an mich», eine Stiftung mit Sitz in Basel, via Radio Geld für Freizeit und Ferien von Behinderten. Nun haben die Gründer der Aktion, die beiden Radiojournalisten Jeannette und Martin Plattner-Blattner, die Leitung an Catharina de Carvalho abgegeben. Sie bleiben aber weiter auf Sendung (Samstag, 9.45 Uhr, Radio DRS 1). In den vergangenen 38 Jahren hat die Aktion 57 Millionen Franken gesammelt. Jährlich vergibt sie rund 2 Millionen Franken, 2005 wurden 906 Gesuche berücksichtigt. Die Aktion unterstützt heute auch Integrationsprojekte mit Behinderten und Nichtbehinderten und fördert behindertengerechtes Bauten.
Weitere Infos: **www.denkanmich.ch**
Basler Zeitung

Schweiz
Gemeinsamer Auftritt

Die offenen Beobachtungsstationen der deutschen Schweiz für männliche und weibliche Jugendliche haben unter www.beobachtungsstationen.ch einen gemeinsamen Internetauftritt lanciert. Dort sind alle Angebote mit ihren Spezialisierungen samt Links zu den jeweiligen Institutionen aufgeführt.
Medienmitteilung Beobachtungsstationen

Schweiz
Plätze für Lehrlinge

Die Insos-Institutionen bieten im laufenden Schuljahr 390 Lehrstellen für angehende Fachpersonen Betreuung an. Für 46 weitere Lernende haben sie im Rahmen der schulisch organisierten beruflichen Grundbildung einen Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Institutionen haben angekündigt, dass sie auf Sommer 2007 hin noch mehr Lehrstellen anbieten werden.
Medienmitteilung Insos

Schweiz
Wandel bei «Lebensräume»

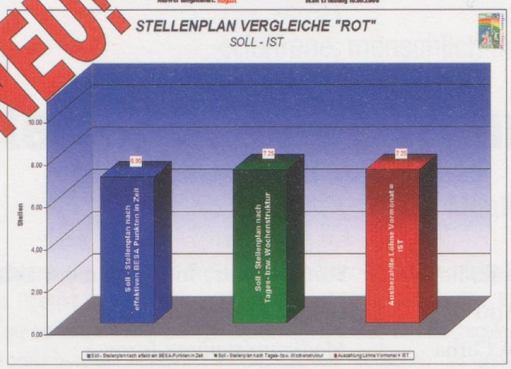
Die Fachstelle «Lebensräume» wird in ihrer jetzigen Funktion per Ende 2006 aufgelöst. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag bei der Information, Beratung und Begleitung von Institutionen, die sich mit ihren verhaltensauffälligen Bewohnerinnen und Bewohnern in akuten Krisensituationen überfordert sahen. Die Fachstelle setzte sich seit ihrer Gründung 1996 für gute Platzierungen verhaltensauffälliger Menschen ein. Von den ursprünglich beteiligten Verbänden Insos, Insieme und Pro Infirmis hat sich die Pro Infirmis bereits per 2004 als Trägerin zurückgezogen. Ende 2006 wird auch Insos diesen Schritt vollziehen. Insieme wird die Fachstelle alleine weiterführen und schrittweise ausbauen, nach Möglichkeit und Bedarf auch in der Romandie. Zum Entscheid hätten vor allem die veränderten politischen Rahmenbedingungen geführt. Die bisherige Fachstellenleiterin Gaby Ryffel hat ihre Leitungsfunktion Ende August aufgegeben, wird die aktuellen Mandate aber bis Ende Jahr weiterführen.
Bulletin Fachstelle «Lebensräume»

Basel
Gesünder im Heim

Betagte Menschen, die in ein Pflegeheim ziehen, erleben oft eine deutliche und länger anhaltende gesundheitliche

Personalbedarf

NEU!



IQP-PEOP das **P**ersonal **E**insatz **O**ptimierungs **P**rogramm
- für Institutionen im Langzeitpflegebereich
- alle Faktoren frei parametrierbar
- **zeigt** Ihnen wie viel Personal Sie effektiv benötigen
- **schafft** Transparenz nach Innen und Aussen
- **vergleicht** BESA-Leistungen, IST-Pflegeaufwand, Sollstellenplan
- **arbeitet** aufgrund empirisch gesicherter Daten
- **berücksichtigt** Grundbetreuung, Hausqualität und Bildungsauftrag
- **setzt** Standards in der Personalbedarfsbemessung
- **ermöglicht** echtes Benchmarking durch Vergleich mit Gleichem
- **bestätigt** in der PRAXIS fortlaufend seine Validität

Informationen und Dokumentation durch:

Telefon 041 282 08 55 www.ihr.ch
Fax 041 282 08 56 e-mail: info@ihr.ch
IHR Institut Human Resources – A. U. Hug & Partner
Im Hubel 10, 6020 Emmenbrücke

Wunderwelt der Flechten

Photos by
Andres Brüderlin

Tel.: 061 411 63 93

30 Bilder zur Auswahl

Alle schön gerahmt,
mit Passepartout

Grösse Rahmen: 50 x 60 cm
Grösse Bilder: 32 x 48 cm
Preis: CHF 450.–

E-Mail: andresbruederlin@yahoo.de

Schule für Diakonie
Postfach 76, 8606 Greifensee
Telefon 044 905 52 00
E-Mail info@schulefuerdiakonie.ch
Internet www.schulefuerdiakonie.ch

Spiritualität und Kreativität in der Sozialen Arbeit

Im zweiteiligen Seminar wollen wir an einem ruhigen Ort verschiedenen Fragen rund um unsere Spiritualität und Kreativität nachgehen.

Winterseminar: 2. bis 4. Februar 2007

Die Kompetenz der inneren Führung

Welches sind die Schwerpunkte meiner spirituellen Biographie?
Wo erfahre ich Spiritualität in der Begegnung mit Menschen?
Wie erlebe ich sie als Frau, als Mann?

Frühlingsseminar: 30. März bis 1. April 2007

Führungskompetenz im Arbeitssystem

Wie kann ich die Spiritualität im beruflichen Alltag authentisch und kreativ umsetzen und dabei achtsam und beweglich bleiben?
Wo sehe ich spirituellen Entwicklungsbedarf in meiner Institution?
Welche Instrumente stehen mir dafür zur Verfügung?

Die Weiterbildung richtet sich an Frauen und Männer, die in der Sozialen Arbeit tätig sind und Lust haben, sich mit Hilfe von Traditionen aus Religion und Mystik über Fragen der Sinngebung, Ganzheitlichkeit und Menschlichkeit auszutauschen. Ziel der beiden Wochenenden ist es, die eigene Spiritualität und Kreativität als Fachkompetenz für den beruflichen Alltag nutzen zu können.

Detailinformationen unter: www.schulefuerdiakonie.ch

Ort:	Seminar- und Tagungszentrum Herzberg
Leitung:	Markus Ehrat, Theologe und Prozessorientierter Psychologe. Mehrjährige Tätigkeit als Pfarrer, Berater und Coach in Zürich, Fachdozent für Spiritualität. Sophie Scheurer, Studium der Psychologie und Philosophie, Psychodramatikerin. Langjährige Berufserfahrung in sozialen Institutionen. Heute tätig als Dozentin in der beruflichen Weiterbildung und als Beraterin
Kosten:	Kurskosten Fr. 410.– pro Seminareinheit, Vollpension Fr. 170.– bis Fr. 290.–
Anmeldung:	bis 15. Dezember 2006

Verbesserung. Diese Beobachtung liess der Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime (VAP) wissenschaftlich untersuchen. Eine Studie von Professor Ueli Mäder vom Institut für Soziologie der Universität Basel bestätigt sie. Mäder führt darin aus, dass sich die Mehrheit der befragten Personen im Heim wohl fühlt. Die Strukturierung des Alltags biete Halt. Frühere Ängste könnten durch die kontinuierliche Betreuung vermindert werden. Die Bewohnerinnen beurteilen die Pflege überwiegend positiv. Sie fühlten sich ernst genommen, kritisierten jedoch auch gelegentliche Wartezeiten und den Zeitdruck. Die Alters- und Pflegeheime arbeiten nach den Qualitätsvorgaben von «Grundangebot und Basisqualität», das von Verbänden und Behörden der Kantone Baselstadt, Baselland und Solothurn gemeinsam geschaffen und getragen wird. Viele der Heime sind zudem ISO- oder EFQM-zertifiziert.
Medienmitteilung VAP

Zürich

Fachmann geht in Pension

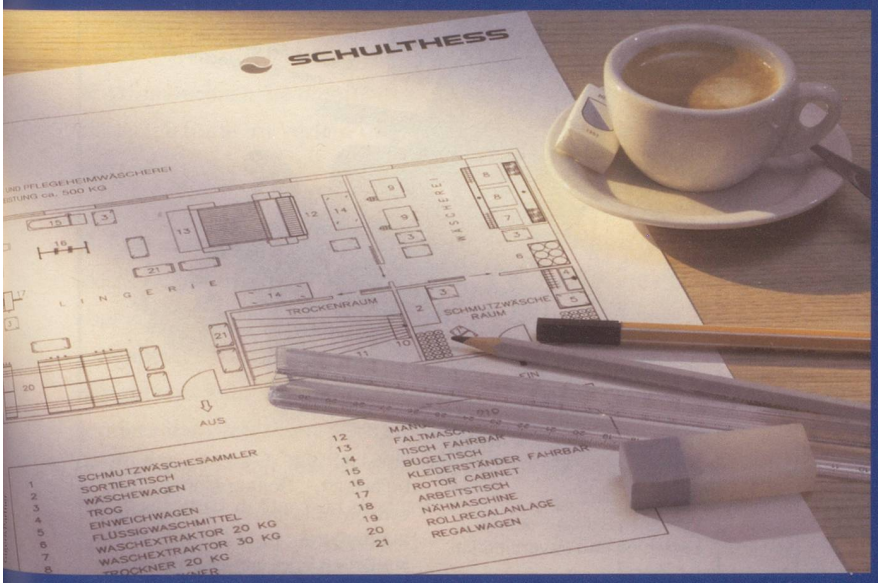
Nach über 30 Jahren Arbeit für den Verein für Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland (VSPZO) – praktisch seit dessen Gründung als Kassier, seit 1988 als Geschäftsführer – ist Markus Brandenberger pensioniert worden. Er habe durch sein Engagement, seine profunden Kenntnisse und seinen Einsatz für Kooperation und Gleichberechtigung entscheidend dazu beigetragen, dass der VSPZO und seine Betriebe heute eine richtungweisende Position im Bereich der sozialpsychiatrischen Angebote einnähmen, heisst es in einer Medienmitteilung. Brandenbergers Nachfolger ist Tino Käser.
Medienmitteilung Verein für Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland

Zürich

Neue Rektorin

Im Hinblick auf die vom Regierungsrat des Kantons Zürich beschlossene Kantonalisierung und Integration der Hochschule für Soziale Arbeit (HSSAZ) in die aufzubauende Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sind die beiden Konrektoren und Dozenten, Professor Markus Brändle-Ströh und Professor Charles Suter, altershalber zurückgetreten. Neue Rektorin ist Ursula Blosser, bisherige Leiterin des Amtes für Soziales des Kantons St. Gallen.
Medienmitteilung HSSAZ

Schulthess Gewerbeprodukte – Alles für die professionelle Wäschepflege



Schulthess ist der führende Gesamtanbieter von Wäschereiausrüstungen in der Schweiz. Nebst Dienstleistungen wie Wäschereiberechnung (Wirtschaftlichkeitsanalyse) und Wäschereiplanung umfasst unser Sortiment: Waschextraktoren, Gewerbetrockner, Mangeln, Bügelgeräte (Veit) und Transportgeräte. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Schulthess Maschinen AG
CH-8633 Wolfhausen
Tel. 0844 880 880
Fax 0844 880 890
info@schulthess.ch
www.schulthess.ch

Swiss Made

Bleiben Sie anspruchsvoll SCHULTHESS